

Halbjahresfinanzbericht

01.10.2022 – 31.03.2023

EHW

EISEN- UND HÜTTENWERKE

Zahlenangaben zu den Beteiligungskreisen

	2021/22	1.Halbjahr 2021/22	1.Halbjahr 2022/23
Absatzmengen Vollgeschäft (in 1.000 t)			
Rasselstein	1.365	679	532
Electrical Steel	198	99	92
Summe	1.563	778	624
davon Handelsgeschäft Electrical Steel	75	38	36
konsolidierte Umsatzerlöse nach Beteiligungskreisen (in Mio. €)			
Rasselstein	2.199	943	938
Electrical Steel	670	298	381
Summe	2.869	1.241	1.319
davon Handelsgeschäft Electrical Steel	261	116	150
Investitionen (in Mio. €)			
Rasselstein	38	7	9
Electrical Steel	14	3	6
Summe	52	10	15
Personal (Durchschnitt Berichtszeitraum)			
Eisen- und Hüttenwerke AG	2	2	2
Rasselstein	2.641	2.670	2.652
Electrical Steel	1.168	1.167	1.188
Summe	3.811	3.839	3.842

Zahlenangaben zu EHW

Anlagevermögen (in Mio. €)	83,5	83,5	83,5
Eigenkapital (in Mio. €)	102,0	93,4	94,1
Bilanzsumme (in Mio. €)	103,9	98,4	97,7
Ergebnis (in Mio. €)	8,4*	-0,2**	0,0**

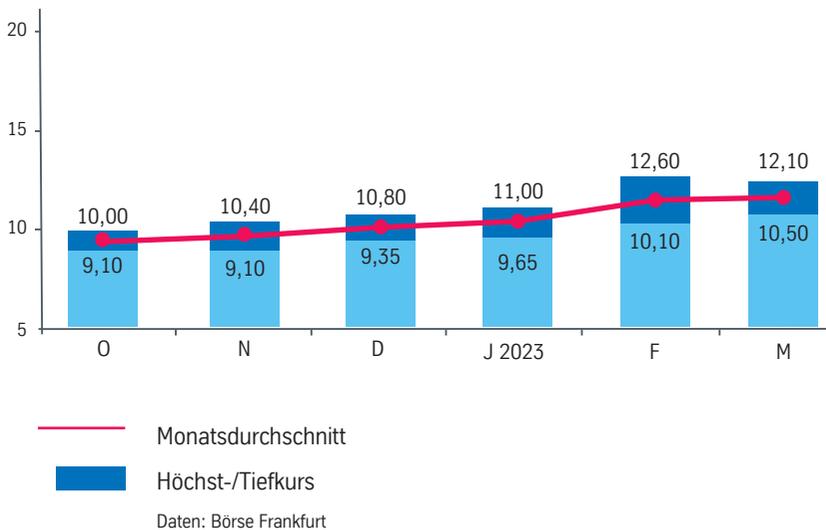
* incl. Beteiligungsergebnis

** zum Halbjahr wird das Ergebnis ohne Beteiligungsergebnis ausgewiesen

Die Aktie

Die Aktie der Eisen- und Hüttenwerke AG startete mit einem Kurs von 10,00 € (Börse Frankfurt) in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022/23. Im zweiten Quartal konnte die Aktie bis zum Zeitpunkt der Dividendenausschüttung einen Kursanstieg verzeichnen. Der Höchstkurs betrug im zweiten Quartal 12,60 €.

Am 29. März 2023 wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 2021/22 in Höhe von 0,45 €/Stückaktie ausgezahlt. Zum 31. März 2023 notierte die Aktie mit einem Kurs von 11,90 €, sodass sich eine Börsenkapitalisierung von 209,4 Mio. € (31. März 2022: 216,5 Mio. €) ergab.



Zwischenlagebericht zum Halbjahresfinanzbericht per 31. März 2023

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Für die Geschäftslage der Eisen- und Hüttenwerke AG ist ganz überwiegend der Verlauf der operativen Geschäfte der Beteiligungsgesellschaften, über die nachfolgend berichtet wird, von Bedeutung.

Vor dem Hintergrund der unsicheren globalen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung war das erste Geschäftsjahreshalbjahr 2022/23 der thyssenkrupp Rasselstein GmbH geprägt durch eine rückläufige Weißblechnachfrage. Insbesondere die zunehmenden Inflations- und Rezessionsorgen führten bei Verbrauchern und Unternehmen zu einem sehr vorsichtigen Beschaffungsverhalten.

In Gänze war ein deutlicher Rückgang bei der Versandmenge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Die durchschnittlichen Erlöse konnten jedoch vor dem Hintergrund der in 2022 stark gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten erhöht werden. Die Produktionsmenge befand sich ebenfalls stark unter dem Niveau des Vorjahres.

Während das Geschäftsvolumen von Becker & Co im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf dem gleichen Niveau geblieben ist, war das Geschäftsvolumen der Deutschen Gesellschaft für Weißblechrecycling mbH rückläufig.

Der Auftragseingang des Elektrobandgeschäfts der thyssenkrupp Electrical Steel Gesellschaften liegt geringfügig unter dem starken Halbjahr des Vorjahres. Momentan besteht eine Kaufzurückhaltung unserer Kunden bei gleichzeitig hohen Importen in die EU.

Der Absatz ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/23 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht gesunken, im Wesentlichen aufgrund der gut

gefüllten Läger unserer Kunden. Die Erlöse konnten im Halbjahresvergleich weiterhin deutlich gesteigert werden. Im Verlauf des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres konnte das TOP-Grade-Portfolio stabilisiert und leicht verbessert werden, so dass mehr TOP-Grades produziert und versendet wurden. Die IIA-Quote ist im gleichen Zeitraum leicht angestiegen was im Wesentlichen auf verstärkte Testreihen zurückzuführen ist. Aufgrund der gestiegenen Erlöse ist insgesamt der Umsatz gestiegen.

Bei der thyssenkrupp Electrical Steel India Private Ltd. ist der Absatz für kornorientierte Produkte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/23 im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. In Indien ist weiterhin kontinuierlich am Produktportfolio gearbeitet worden, so dass hier weitere Fortschritte erzielt werden konnten. Das Erlösniveau hat sich ähnlich positiv wie in Europa entwickelt, so dass der Gesamtumsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum gesteigert werden konnte.

Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum reduzierte sich die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Beteiligungskreis Rasselstein um 18 Mitarbeiter auf 2.652 Mitarbeiter.

Im Beteiligungskreis Electrical Steel erhöhte sich die durchschnittliche Beschäftigtenzahl um 21 Mitarbeiter auf 1.188 Mitarbeiter.

Das Ergebnis des Beteiligungskreises Rasselstein im ersten Geschäftsjahreshalbjahr 2022/23 lag trotz einer geringeren Versandmenge erheblich über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Dies war im Wesentlichen durch eine stark verbesserte Marge begründet.

Das Ergebnis des Beteiligungskreises Electrical Steel wurde durch Erlössteigerungen und daraus resultierender Umsatzsteigerung deutlich positiv beeinflusst, so dass Kostensteigerungen bei Energien und Warmband überkompensiert worden sind. Insofern war ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich besseres Ergebnis zu verzeichnen.

Aufgrund der zwischen der thyssenkrupp Steel Europe AG einerseits und den Beteiligungsgesellschaften Rasselstein Verwaltungs GmbH bzw. thyssenkrupp Electrical Steel Verwaltungsgesellschaft mbH andererseits bestehenden Gewinnabführungsverträgen werden die Jahresergebnisse von den Beteiligungsgesell-

schaften an die thyssenkrupp Steel Europe AG abgeführt. Die von der thyssenkrupp Steel Europe AG zu zahlenden Ausgleichszahlungen werden im Jahresabschluss der Eisen- und Hüttenwerke AG zum 30.09. als Beteiligungsergebnis ausgewiesen. Eine Vereinnahmung der Ausgleichszahlungen kann nicht innerjährlich erfolgen, so dass auch zum 31.03.2023 das Halbjahresergebnis der Eisen- und Hüttenwerke AG im Verhältnis zum Gesamt-Vorjahresergebnis (30.09.2022) entsprechend niedriger ausfiel. Zum 31.03.2023 wurden die Beteiligungsbuchwerte überprüft; hieraus hat sich kein Anpassungsbedarf ergeben. Das Halbjahresergebnis war durch das Eigenergebnis geprägt; im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg des Zinsergebnisses stieg das Halbjahresergebnis zum 31.03.2023 im Vergleich zum Vorjahr von -188 T€ um 176 T€ auf -12 T€.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vergleichszahlen der Bilanz beziehen sich auf das Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres, den 30.09.2022. Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist im Vergleich zum 30.09.2022 im Wesentlichen aufgrund der im März 2023 erfolgten Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2021/22 gesunken. Dadurch reduzierte sich die Geldanlage bei der thyssenkrupp AG; korrespondierend sank auf der Passivseite das Eigenkapital.

Chancen- und Risikobericht

Der Vorstand ist gemäß § 91 Abs. 2 AktG verpflichtet, ein Überwachungssystem einzurichten, mittels dessen die Früherkennung von Entwicklungen möglich ist, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Darüber hinaus hat der Vorstand gemäß § 91 Abs. 3 AktG ein im Hinblick auf den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem einzurichten.

Das im Hinblick auf die Anforderungen eingerichtete Frühwarnsystem gewährleistet das frühzeitige Erkennen und Bewerten von Risiken, so dass diese bestmöglich gesteuert werden können. Dabei sind bestandsgefährdende Risiken grundsätzlich zu vermeiden, zumindest aber deutlich zu mindern. Durch eine enge Verzahnung von internem Kontrollsystem, Risikomanagementsystem und Compliance soll ein möglichst

hoher Wirkungsgrad im Hinblick auf die Vermeidung und das Management von Risiken gewährleistet werden. Die verschiedenen Risikomanagement-Instrumente und das Risikomanagementsystem sind somit insgesamt effizient ausgestaltet.

Für die Eisen- und Hüttenwerke AG ergeben sich alle wesentlichen Chancen und Risiken aus ihren Beteiligungen. Aus diesem Grunde informiert sich der Vorstand der Eisen- und Hüttenwerke AG regelmäßig über die Entwicklung der dort erkennbaren Risiken, über die Ergebnisse von internen Revisionsprüfungen sowie über die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollsysteme.

Insbesondere haben externe Faktoren, wie die Wettbewerbsintensität auf den Absatzmärkten, die Situation auf den Rohstoff- und Energiemärkten, die konjunkturellen Entwicklungen in den endverbraucher- und investitionsgüternahen Märkten und letztlich auch durch hoheitliche Entscheidungen geprägte Veränderungen von Rahmenbedingungen der Produktions- und Absatzprozesse erheblichen Einfluss auf die Risiken der zukünftigen Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen und werden damit auch weiterhin im Fokus der Eisen- und Hüttenwerke AG stehen.

Ein erhöhtes Risiko besteht bei der thyssenkrupp Rasselstein GmbH insbesondere im Hinblick auf die Marktnachfrage. Darüber hinaus ist die Entwicklung der Kosten aufgrund des unklaren weiteren Verlaufs des Krieges in der Ukraine sowie dem allgemein schwierigen wirtschaftlichen Umfeld mit deutlich gestiegenen Zinsen und hohen Inflationsraten von extremer Unsicherheit geprägt.

Bei dem Beteiligungskreis Electrical Steel liegt das Risiko bei den gestiegenen Importen aus Asien, welche ein Mengen- und Erlösrisiko darstellen. Die Entwicklung der Kosten ist zudem ähnlich volatil einzuschätzen wie für bei der thyssenkrupp Rasselstein GmbH.

Einen weiteren Risikofaktor stellt eine Klage von einem US-Stahlkonzern gegen Weißblech aus 8 Nationen, darunter Deutschland, dar. Hier drohen hohe Anti-Dumping- und Ausgleichszölle für in die USA importiertes Material. Daher beteiligen sich die thyssenkrupp Rasselstein GmbH, gemeinsam mit der thyssenkrupp Steel Europe AG und der thyssenkrupp Steel North America, aktiv an dem laufenden Verfahren.

In Bezug auf das nach der geltenden EU-REACH Verordnung gesetzliche Verbot der Verwendung von Chrom 6 im Produktionsprozess, befindet sich die Umstellung unserer

Produktionsanlagen weiterhin auf einem guten Weg. Der im Geschäftsjahr 2017/18 begonnene Neubau der Veredlungsanlage 13 wurde im Sommer 2022 erfolgreich abgeschlossen. Im September 2022 wurde die Anlage in Betrieb genommen. Im ersten Geschäftsjahreshalbjahr 2022/23 konnten erste Probemengen produziert werden. Die Tests und Optimierungen der Anlage dauern jedoch weiterhin an, sodass bisher noch keine kommerziellen Mengen an die Kundschaft ausgeliefert werden konnten. Um ausreichend Zeit für die Entwicklung und Tests dieser neuen Produktionsverfahren zu haben, wurde im Oktober 2020 seitens der EU-Kommission über die Fristverlängerungsanträge bei der ECHA (European Chemicals Agency) entschieden. Damit ist eine Weiterverwendung von Chrom 6 bis 2027 für Passivierungszwecke und bis 2028 für spezialverchrome Produkte abgesichert.

Prognose und sonstige Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung

Im Beteiligungskreis Rasselstein sieht die Prognose auf Basis der aktuellen Markteinschätzung und realisierter Produktionsverluste aufgrund von Störereignissen für das Geschäftsjahr 2022/23 eine deutlich geringere Versand- und Produktionsmenge im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr vor. Dem negativen Mengeneffekt stehen in der Planung gestiegene Marktpreise und niedrigere Kosten für Warmband und Energien gegenüber.

In Summe gehen wir daher für das Geschäftsjahr 2022/23, insbesondere aufgrund der deutlichen Margenverbesserung, von einer erheblichen Verbesserung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr im Beteiligungskreis Rasselstein aus. Dabei ist ungewiss wie sich die weiterhin sehr volatilen Preise bei wichtigen Rohstoffen, Materialien, Energien sowie sonstigen Kosten entwickeln werden.

Auf der Absatzseite für Elektroband wird mit einer temporären Reduzierung der Nachfrage gerechnet, da ein hoher Druck durch Importe besteht und die Kunden zunächst die aufgebauten Bestände einsetzen und nur begrenzt neue Aufträge vergeben. Vor diesem Hintergrund wird mit rückläufigen Erlösen im zweiten Halbjahr für dieses Geschäftsjahr gerechnet. Auf der Kostenseite wird insbesondere bei den Energien mit weiteren Entlastungen gerechnet, welche zur Ergebnissicherung beitragen. Insgesamt wird mit

einer Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Unter Berücksichtigung des Eigenergebnisses und der Erwartung unveränderter fester Ausgleichszahlungen aufgrund der noch bestehenden Anrechnungsverluste sowohl für den Beteiligungskreis Rasselstein als auch für den Beteiligungskreis Electrical Steel wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis der Eisen- und Hüttenwerke AG aufgrund des leicht steigenden Eigenergebnisses für das Geschäftsjahr 2022/23 etwas über dem Vorjahresergebnis liegen wird. Ob die Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte per 30.09.2023 zu einer gegenüber den bisherigen Bilanzansätzen veränderten Einschätzung und z.B. zu einer Wertaufholung des Buchwertes für die Beteiligung an der thyssenkrupp Electrical Steel Verwaltungsgesellschaft mbH führen wird, ist derzeit noch nicht absehbar.

Abschließend ist festzustellen, dass sich nach Schluss des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2022/23 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet haben; ferner ist darauf hinzuweisen, dass keine bestandsgefährdenden und liquiditätsbedingten Risiken bestehen.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Von der EHW AG im Berichtszeitraum getätigte Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen entsprachen nach Art und Umfang den im Anhang des Jahresabschlusses zum 30.09.2022 angegebenen Geschäften. Es wurden keine Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Andernach, den 5. Mai 2023
Eisen- und Hüttenwerke AG

Der Vorstand

Dr. Biele

Giovanakis

Verkürzte Bilanz der Eisen- und Hüttenwerke AG zum 31. März 2023

AKTIVA	Anhang Nr.	30.09.2022 T€	31.03.2023 T€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen		0	0
Finanzanlagen	(1)	83.520	83.520
		83.520	83.520
Umlaufvermögen			
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(2)	20.375	14.200
Flüssige Mittel		1	1
		20.376	14.201
Rechnungsabgrenzungsposten		5	5
SUMME AKTIVA		103.901	97.726
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(3)	45.056	45.056
Kapitalrücklage	(3)	4.028	4.028
Gewinnrücklagen	(4)	44.200	44.200
Bilanzgewinn	(5)	8.699	767
		101.983	94.051
Rückstellungen	(6)		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.405	1.372
Sonstige Rückstellungen		443	393
		1.848	1.765
Verbindlichkeiten	(7)	24	1.864
Passive latente Steuern	(8)	46	46
SUMME PASSIVA		103.901	97.726

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der Eisen- und Hüttenwerke AG 1. Oktober 2022 bis 31. März 2023

	Anhang Nr.	01.10.21 – 31.03.22 T€	01.10.22 – 31.03.23 T€
Umsatzerlöse	(9)	72	72
Sonstige betriebliche Erträge		15	0
Personalaufwand	(10)	243	291
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	144	195
Zinsergebnis	(12)	112	402
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	0	0
Ergebnis nach Steuern/Ergebnis des Berichtszeitraums		-188	-12
Gewinnvortrag		317	779
Bilanzgewinn		129	767

Kapitalflussrechnung der Eisen- und Hüttenwerke AG

	01.10.21 – 31.03.22 T€	01.10.22 – 31.03.23 T€
Ergebnis des Berichtszeitraums	-188	-12
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-185	-95
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen gg. verb. Unternehmen, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-849	0
+/- Abnahme/Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5	0
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten	2.486	1.840
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-112	-402
= CF aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)	1.157	1.331
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-2.366	-1.962
+ Erhaltene Zinsen	134	414
+ Erhaltene Dividenden	8.137	8.137
= CF aus Investitionstätigkeit	5.905	6.589
- Gezahlte Zinsen	-22	0
- Gezahlte Dividende an Mehrheitsgesellschafter des Unternehmens	-6.194	-6.968
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-846	-952
= CF aus Finanzierungstätigkeit	-7.062	-7.920
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	1	1
Finanzmittelfonds zum Ende des Halbjahres	1	1

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode enthält den Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten und stimmt insofern mit der entsprechenden Position in der Bilanz überein. Die Cash Pool-Forderungen gegen die thyssenkrupp AG werden nicht in den Cashflow laufender Geschäftstätigkeit einbezogen, sondern dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet.

Eigenkapitalspiegel der Eisen- und Hüttenwerke AG

T€	Eigenkapital							Bilanzge- winn/Bilanz- verlust	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklagen			Summe			
			Gewinnrücklagen						
			nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	gesetzliche Rücklage	andere Gewinn- rücklagen		Summe		
Stammaktien									
Stand 30.09.2021	45.056	4.028	1.023	43.177	44.200	48.228	7.357	100.641	
Ausschüttung/ Dividendenzahlung							-7.040	-7.040	
Periodenergebnis							-188	-188	
Stand 31.03.2022	45.056	4.028	1.023	43.177	44.200	48.228	129	93.413	
Stand 30.09.2022	45.056	4.028	1.023	43.177	44.200	48.228	8.699	101.983	
Ausschüttung/ Dividendenzahlung							-7.920	-7.920	
Periodenergebnis							-12	-12	
Stand 31.03.2023	45.056	4.028	1.023	43.177	44.200	48.228	767	94.051	

Verkürzter Anhang zum Halbjahresfinanzbericht per 31. März 2023

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresfinanzbericht der Eisen- und Hüttenwerke AG wurde gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes sowie des Wertpapierhandelsgesetzes aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB beibehalten.

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2021/22 angewandt. Zur weiteren Erläuterung der diesem Halbjahresabschluss zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Einzelnen auf den Anhang für das Geschäftsjahr 2021/22 verwiesen.

Der Anteilsbesitz ist gegenüber dem 30. September 2022 unverändert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Erläuterungen zur Bilanz beziehen sich auf wesentliche Veränderungen der Beträge gegenüber dem letzten Jahresabschluss zum 30. September 2022.

1) Finanzanlagen

Zum 1. Januar 2021 wurde eine Festgeldanlage bei der thyssenkrupp AG i.H.v. 10 Mio. € zu einem Zinssatz von 0,5 % p.a. und mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2023 getätigt.

Außerdem wurde mit der thyssenkrupp Steel Europe AG ab dem 1. April 2021 eine Festgeldanlage über 10 Mio. € zu einem Zinssatz von 2,165 % p.a. bis zum 31. März 2024 abgeschlossen.

2) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Als Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Wesentlichen die Ansprüche gegen die thyssenkrupp AG aus dem Konzernfinanzverkehr i.H.v. 14.195 T€ ausgewiesen.

Da die Ansprüche gegen die thyssenkrupp Steel Europe AG aus Ausgleichszahlungen erst am Geschäftsjahresende entstehen, werden zum Halbjahr 31.03.2023 keine weiteren Forderungen gegen die thyssenkrupp Steel Europe AG hieraus bilanziert.

3) Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital der Eisen- und Hüttenwerke AG beträgt 45.056 T€; es ist eingeteilt in 17.600.000 Stückaktien mit einem anteiligen Wert am Grundkapital von je 2,56 €. Die Kapitalrücklage beträgt 4.028 T€.

Die thyssenkrupp Steel Europe AG, Duisburg, hält unverändert rd. 88 % des Grundkapitals.

4) Gewinnrücklagen

Die in den Gewinnrücklagen enthaltene gesetzliche Rücklage beträgt 1.023 T€. Die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich insgesamt auf 43.177 T€.

5) Bilanzgewinn

	T€
Bilanzgewinn 30.09.2022	8.699
Ausschüttung	-7.920
Verlust des Berichtszeitraums	-12
Bilanzgewinn 31.03.2023	<u>767</u>

6) Rückstellungen

Im abgelaufenen Halbjahr wurden 15 T€ bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergebniswirksam zugeführt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen mit 210 T€ variable Vergütungsbestandteile in Form virtueller EHW-Aktien sowie Rückstellungen für Personalkosten und Jahresabschlusskosten.

7) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten.

In den Verbindlichkeiten sind 1.838 T€ Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt enthalten. Hierbei handelt es sich um die Kapitalertragsteuer und den Solidaritätszuschlag aus der Ausschüttung der Dividende.

Zusätzlich sind 7 T€ Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Lohnsteuern und 18 T€ übrige Verbindlichkeiten enthalten.

8) Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern betragen gegenüber dem 30.09.2022 unverändert 46 T€.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungen.

10) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich mit 272 T€ aus Löhnen und Gehältern und mit 23 T€ aus sozialen Abgaben sowie aus einem Ertrag für die Altersversorgung i.H.v. 4 T€ zusammen.

11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere alle sächlichen Verwaltungskosten sowie Kostenerstattungen für Mitarbeiter, nicht abzugsfähige Vorsteuer, Kosten für die Hauptversammlung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses, sowie Vergütungen an den Aufsichtsrat.

12) Zinsergebnis

Der Zinsertrag resultiert mit 108 T€ aus Geldanlagen bei der thyssenkrupp Steel Europe AG und 306 T€ aus der Geldanlagen bei der thyssenkrupp AG.

Aus der Aufzinsung der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen sind Aufwendungen von 12 T€ (Vorjahr 20 T€) in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten.

13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern werden in jeder Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

Wegen des negativen Ergebnisses sind im Berichtszeitraum keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag angefallen.

14) Sonstige Angaben

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum keine Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammensetzung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Eisen- und Hüttenwerke AG:

Vorstand**Dr. Peter Biele**

Vorsitzender des Vorstands,
Ressort Vertrieb, der
thyssenkrupp Rasselstein GmbH

Georgios Giovanakis

Vorsitzender des Vorstands,
Ressort Vertrieb, der thyssenkrupp
Electrical Steel GmbH

Aufsichtsrat**Bernhard Osburg**

– Vorsitzender –
Vorstandsvorsitzender
der thyssenkrupp Steel Europe AG

Dr. Thomas Bscher

- stellv. Vorsitzender -
Geschäftsführender Gesellschafter
der Thomas Bscher
Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

Dr. Heike Denecke-Arnold

Mitglied des Vorstands, Chief Operations Officer,
der thyssenkrupp Steel Europe AG

Carsten Evers

Mitglied des Vorstands, Ressort Finanzen,
der thyssenkrupp Steel Europe AG

Dr. Marie Sophie Jaroni

(bis 24.03.2023)
Leiterin des Centers of Decarbonization
bei der thyssenkrupp Steel
Europe AG

Andreas de Maizière

Selbstständiger Unternehmensberater

Dr. Karina Schuck

(seit 24.03.2023)
Head of Quality Improvement and Steering
bei der thyssenkrupp Steel Europe AG

Andernach, den 5. Mai 2023
Eisen- und Hüttenwerke AG

Der Vorstand


Dr. Biele


Giovanakis

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Eisen- und Hüttenwerke Aktiengesellschaft, Andernach

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie verkürztem Anhang – und den Zwischenlagebericht der Eisen- und Hüttenwerke Aktiengesellschaft, Andernach, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 31. März 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zum verkürzten Zwischenabschluss und zum Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 5. Mai 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Düsseldorf

Stephan Martens
Wirtschaftsprüfer

Jonas Hagen
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Andernach, den 5. Mai 2023
Eisen- und Hüttenwerke AG

Der Vorstand



Dr. Biele



Giovanakis

Adresse: Eisen- und Hüttenwerke AG
Koblenzer Straße 141
56626 Andernach

Telefon: 02632 309525
Fax: 02632 309526

Internet: ehw.ag; eisenhuetten.de
E-Mail: ehw@ehw.ag

ISIN: DE0005658009